

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

82 (12.10.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Einzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 82. Mittwoch den 12. October 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Kappel an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Martin Schneider, auf Mittwoch den 19. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Helmsheim an das in Sant erkannte Vermögen des Peter Bauer, auf Donnerstag den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Warhast an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Rebmanns Baltasar Blödt, auf Mittwoch den 12. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Warhast an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse des Johann Nesselhauf, auf Mittwoch den 12. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Steinbach an die Libor Dfers Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Dienstag den 18. October d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an den in Concurs erkannten Nachlaß des Stadtamtsactuar Jakob Groß, auf Dienstag den 8. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Lahr an den in Sant erkannten Deesher Georg Dürr, auf Donnerstag den 27. October

d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Bretten. [Schuldenliquidation.] In Sachen der Christoph Weigelschen Ehefrau, Gottlieb geb. Kolb von Gochsheim, gegen ihren Ehemann, Ehescheidung betreffend, haben wir zum Behuf der von der Klägerin nachgesuchten Vermögensseparation Tagfahrt zur Schuldenliquidation der Christoph Weigelschen Eheleute auf Montag den 17. October d. J. Morgens 8 Uhr anberaumt, an welchem Tag sämmtliche Gläubiger derselben ihre Forderungen dahier zu liquidiren haben, widrigens sie bei der Vermögensseparation nicht berücksichtigt werden. Bretten den 24. September 1831.

Groß. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Schuldenliquidation.] Friedrich Liermann von Lahr, gegen welchen seine Ehefrau Friederike geb. Link bei hiesigem Oberamt Klage auf Ehescheidung, und folgeweise auf eine Unterhaltsrente anhängig gemacht hat, ist zur Constatirung seines Vermögens um Vornahme einer förmlichen Schuldenliquidation eingekommen. Diesem zufolge werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund an Friedrich Liermann Ansprüche zu machen haben aufgefodert, bei der auf Donnerstag den 20. October d. J. Vormittags 8 Uhr angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt auf hiesiger Oberamtskanzlei entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre allenfallsigen Forderungen um so gewisser richtig zu stellen, als sich sonst die nicht Anmelbenden die daraus entstehenden Nachteile selbst beizumessen haben. Zugleich werden jene, welche an denselben mit einer Schuld verhaftet sind, aufgefordert, solche an obiger Tagfahrt anzumelden.

Lahr den 19. September 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Offenburg. [Aufforderung.] Auf Verlangen der, durch Testament dazu bestimmten Erben, des dahier verstorbenen St. Andreas-Hospital-Ober-

pfründners Georg Denner, welche die Erbschaft nur unter Vorzicht des Erbverzeichnisses anzutreten sich erklärt haben, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an die Georg Dennersche Verlassenschaftsmasse dahier machen zu können glauben, anmit aufgefordert, solchen Freitags den 28. d. M. Vormittags vor der Theilungskommission dahier um so eher gehörig anzumelden und urkundlich nachzuweisen, als sonst im Falle der Erbschaftsannahme, die Verlassenschaft ohne Rücksicht auf die unangemeldeten Ansprüche ausgeantwortet würde.

Offenburg den 8. October 1831.

Großh. Amtsevisorats.

Mundtödt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Schönlbronn der Johannes Maish, dessen Aufsichtspfleger der Gerichtsverwandte Johannes Lauinger von da ist. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) von Lahr der mit Geisteschwäche behaftete ledige Christian Roos, dessen Pflger Kürschner Leonhard Roos Sohn von da ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) von Goldscheuer die mit Gemüthschwäche behaftete ledige Magdalene Kern, deren Pflger Georg Krämer von da ist.

(1) von Ebersweier dem mit Gemüthschwäche behafteten Joseph Glanzmann, für welchen der dassige Bürger Mathias Glanzmann als Pflger bestellt ist.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Handelsmann Joseph Nathan Lewis von der Stelle als Aufsichtspfleger der im ersten Grad für mundtödt erklärten Löh Keutlingerschen Eheleute entbunden, und Handelsmann Rothschild für dieselben als solcher verpflichtet wurde.

Karlsruhe den 15. September 1831.

Großh. Stadtdirection.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Die im Anzeigeblatt No. 76. und 77. v. J. ausgesprochene Entmündigung der Mathias Baumanns Wittwe, Maria Anna Schilli von Schönberg wird anmit aufgehoben.

Gengenbach den 21. September 1831.

Großh. Bezirksamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Ettlingen der hiesige Maurermeister Ignaz Klein, welcher sich im Jahr 1814 von hier entfernte, ohne daß über seinen Aufenthalt bisher etwas bekannt geworden wäre, dessen Vermögen in 1083 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Riedöschingen der Johann Ruhdorfer, welcher schon gegen 50 Jahre von Hause abwesend, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, dessen Vermögen in 230 fl. 51 kr. besteht. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) von Lahr der Daniel Steinmann, ein Schneider, welcher seit dem Jahr 1807 abwesend ist und seit dem Jahr 1819 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 804 fl. besteht.

(2) Buchen. [Verschollenheitsklärung.] Da der schon vor 24 Jahren als Wagnergeselle in die Fremde gegangene Joseph Anton Ries von Laubenberg auf die unterm 28. Juny v. J. No. 6646 ergangene Ediktalladung mit Jahresfrist sich nicht gestellt, oder Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und dessen in 312 fl. 43 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten desselben in fürsorglichen Besitz gegeben. Buchen den 19. September 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Verschollenheitsklärung.] Christian Hübscher von Durlach, da er sich auf die Ediktalladung vom 9. September 1830 nicht sistirt, noch Nachricht von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den dazu berechtigten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Durlach am 27. September 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Gerlachshheim. [Verschollenheitsklärung.] Da sich der unterm 12 August 1828 öffentlich vorgeladene Kilian Körner von Unterwittighausen zum Empfang seines Vermögens in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Caution den sich legitimirenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gerlachshheim den 5. October 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Mannheim.** [Aufforderung.] Joseph Feuchter, welcher dahier verstorben ist, hat eine gewisse Magdalena Wafler, angeblich von Kaltw im Württembergischen, zur Erbin seines Vermögens eingesetzt. Da dieses Vermögen sehr verschuldet ist und die Gläubiger auf Zahlung dringen, so wird die Testamentserbin oder deren Erben aufgefordert, sich binnen vier Wochen um so gewisser dahier zu melden, als sonst die betreffenden Gläubiger befriedigt, und der obgleich geringe Ueberrest ad depositum genommen werden solle.

Mannheim den 13. September 1831.

Großb. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) **Bühl.** [Vorladung.] Sales Dser von Altschweier, Soldat im Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nro. I., welcher sich auf die an ihn ergangene Einberufungsordre nicht in seiner Garnison eingefunden hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentscommando oder bei dießseitiger Behörde zu stellen, widrigens er als Deserteur angesehen, und nach dem Befehle gegen ihn verfahren werden würde.

Bühl den 4. October 1831.

Großb. Bezirksamt.

(1) **Oberkirch.** [Vorladung und Signalement.] Andreas Kupferer von Erlach, Soldat bei dem Großb. leichten Infanterie-Bataillon in Rastatt, welcher sich den 26. September d. J. heimlich von Hause entfernte, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei seinem Commando zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, als man sonst weiter gegen ihn nach Kraft der Befehle verfahren werde.

Oberkirch den 3. October 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 4", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase mittler.

(1) **Kenzingen.** [Fahndung und Signalements.] Die zwei unten näher beschriebene Pursche, nämlich: der wegen mehrfälligen Betrug in Untersuchung gestandene ledige Salspeterfieber Konrad Haas von Gutach, Amts Hornberg, und der wegen Diebstahls in Untersuchung gestandene ledige Wagner Michael Bodemer von hier haben in verstoffener Nacht sich durch Ausbruch aus dem Arreste in Freiheit gesetzt. Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf dieselben fahnden und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt anher liefern lassen zu wollen. Kenzingen den 7. October 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t s.

1) Konrad Haas ist 22 Jahre alt, mißt 5' 5" 2", hat dunkelbraune etwas kurze Haare, ziemlich hohe Stirne, dunkelbraune starke und gegen die Nase hinziehende Augenbraunen, hellgraue Augen, mittelmäßige etwas stumpfe Nase, kleinen Mund, kleines Kinn, kleine etwas breite Gesichtsförm, bräunliche lebhaftige Gesichtsfarbe mit Sommerflecken, keinen Bart, kleine Ohren, schlanke Statur, trägt eine blautüchene Kappe mit einem großen ledernen Schild, ein dunkelblaues Ueberhemd mit ausstaffirtem Kragen und in die Quer weiß, gelb und schwarz gestreiftes Brusttuch, lange Hosen von weißgrauem Sommerzeug, kurze Kamaschen von blau und weiß gestreiftem Barchent und rindlederne Riemenstühle.

2) Michael Bodemer ist 28 Jahre alt, mißt 5' 8", hat schwarze Haare, etwas hohe und breite Stirne, schwarze Augenbraunen, braune Augen, großen Mund, etwas aufgeworfene Lippen, etwas breites Kinn, lange schmale Gesichtsförm, etwas eingefallene Wangen, blasse Gesichtsfarbe, schwachen Bart, trägt eine blautüchene Kappe, einen blautüchernen schon ziemlich abgetragenen Eschoben mit zurückgelegtem Kragen, eine einfache Weste von blau, roth und weiß gewürfeltem Siamois, weiße zwitthene schon ziemlich abgetragene lange Hosen und alte Kalblederne Stiefel.

(1) **Lörrach.** [Bekanntmachung und Fahndung.] In Bezug auf unser Fahndungsschreiben vom 5. d. M. in Nro. 81. dieses Blattes vom 8. October, wegen des an Herrmann Burkhard von Bollschweil verführten und beinahe vollführten Raubmords fügen wir zum Signalement des Raubmörders nunmehr folgendes hiezu: Er heißt Johann Baptist Dörflinger, Schustergeselle aus Gernsbach im Murgthal, mutmaßlich mit einem Wanderbuche des dasigen Bezirksamts versehen, ist ungefähr 27 Jahre alt, 5' 6" bis 7" groß, von schlanker Statur und einem drohenden scharfen Blick, in seinen Ausdrücken rauh und kurz abgebrochen. Er ist bekleidet mit einem kleinen runden Hut mit Wachstuch überzogen, einem dunkelblauen kurzen Frackrock und etwas helleren oder dunkleren blauen Hosen. Er trug in einem weißen Schnupftuch ein kleines etwas mehr als Handgroßes Bündelchen, ehe er den Straßenraub verübte. Dem tödtlich verwundeten und dann beraubten Herrmann Burkhard von Bollschweil nahm er das Felleisen und die Stiefel mit, welche letztere heute im Walde, unfern der Stelle des Angriffs, wieder gefunden wurden. Im Felleisen, welches von schwarzem Leder länglicht zusammengerollt war, befanden sich das Wanderbuch des Burkhard, wahrscheinlich vom Amte Staufen ausgehellt, zu Ende des vorigen oder Anfangs dieses Monats vom Amte Waldshut visitirt, zwei Hemden, am

Schlige mit H. B. gezeichnet; ein grüner kurzer tücherer Ueberrock und dergleichen lange Hosen.

Wir bringen dieß zur öffentlichen Kenntniß, damit auf Dörslinger strenge gefahndet und er auf Betreten arretirt und wohlverwahrt anher geliefert werde. Lörrach den 7. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Bekanntmachung und Signalement.] Am 28. May wurde der nachbeschriebene Mensch aus Mangel an Legitimation dahier eingebracht. Anfänglich wollte er aus Neckargerach gebürtig seyn, nachdem sich solches aber als unwahr herausstellte, gab er vor, von Weissenau bei Mainz gebürtig zu seyn, und Johann Peter Schröder zu heißen. Nach genauer Nachforschung hat sich aber auch letztere Angabe keineswegs erwahrt. Da er jedoch darauf besteht, und selbst seine persönliche Vorstellung in Weissenau zu keinem Ziele führte, so entsteht die Vermuthung, daß er entweder aus einer Strafanstalt entlossen, oder daß ihn ein begangenes Verbrechen von Angabe der Wahrheit zurückhält. Es erübriget daher nur noch der gegenwärtige öffentliche Weg, auf welchem man sämtliche Behörden ersucht, die allenfalls bekannten Notizen von diesem Menschen in möglichster Kürze mitzutheilen.

Signalement.

Er ist beiläufig 68 Jahre alt, 5' 2" groß, untermesteter Statur, hat graue Haare, hohe Stirne, starke Augenbraunen, blaue Augen, kleine etwas spitzige Nase, großen Mund, grauen Bart, rundes Kinn, mangelhafte Zähne, blasse Gesichtsfarbe und ovale Gesichtsförm. Bei seiner Einlieferung trug er einen alten Filzhat, einen blautuchenen Wamms, lange Hosen von gleicher Farbe und Bändelschuhe.

Mosbach den 7. October 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalements.] Die Correctionaire Joseph Kleinmann von Baden und Heinrich Hansluth von Karlsruhe sind in der Nacht von gestern auf heute aus dem allgemeinen Arbeitshaus entwichen. Die Großh. Bezirks- und Polizeibehörden werden um Fahndung auf solche und weitere gefällige Vorkehrung ersucht.

Pforzheim den 3. October 1831.

Großh. Oberamt.

Signalements.

1) Joseph Kleinmann ist 16½ Jahr alt, ungefähr 5' groß, hat blonde Haare, hohe Stirne, blaue Augen, große Nase, großen Mund, gute Zähne, spitzes Kinn, blasse Gesichtsfarbe.

Kleidung: Ein grau halbleinen Kamisol, Hosen und Weste, wecken Hemd, 1 Paar wollene Socken, 1 Paar Schuh, 1 blau tuchene Kappe, sämmtlich mit No. 20. bezeichnet.

2) Heinrich Hansluth ist 15 Jahre alt, 4' 4" groß, hat blonde Haare, blatte Stirne, graue Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, gute Zähne, mittleres Kinn, gesunde Gesichtsfarbe.

Kleidung: Ein grau halbleinen Kamisol, Hosen und Weste, 1 wecken Hemd, 1 Paar wollene Socken, 1 Paar Schuh, 1 dunkelgrüntuchene Kappe, sämmtlich mit No. 12. bezeichnet.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 31. August auf den 1. September wurden dem Steinhauser Christian Wanner von Schmiehelm aus der dortigen Steingrube folgende Geschirrstücke entwendet:

1) Ein neuer Flösch mit einem eingeschlagenen Kleblatt bezeichnet. Werth 2 fl.

2) Vier Zweispize, jeder ebenfalls mit dem Kleblatt und einem lateinischen W. bezeichnet. Werth per Stück 2 fl., zusammen 8 fl.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die verdächtigen Inhaber oder Verkäufer zu fahnden.

Ettenheim den 4. October 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Die nachbeschriebene Geldgürte mit den verzeichneten 69 fl. 12 kr. wurde angeblich letzten Sonntag den 2. d. M. entwendet, was wir Behufs der Fahndung auch durch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 4. October 1831.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Geldgürte.

Die Gürte, in der sich das Geld befand, ist von braunem Leder mit einer gelben viereckigten Schnalle versehen, und hat sonst keine Kennzeichen.

Verzeichniß des Geldes.

Dasselbe bestand aus 7 Kronenthalern, 2 Sechsern und 2 Groschen, 2 fünf Gulden Rollen und 4 zehn Gulden Rollen in Sechsern; die Rollen waren von weißem Papier und stund der Betrag derselben darauf geschrieben.

(2) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. — 23. v. M. wurden dem Georg Schwab von Neukirch nachstehende Effekten entwendet:

36 lb Butter,

3 Stück zinnerne Teller,

Etwas Brod, Kaffee und Eyer,

Ein steinerner Butterhafen.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir zugleich die betreffenden Behörden um gefällige Fahndung.

Triberg den 1. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(Hierbei eine Beilage.)